

## **Theater in die Schule = Theaterunterricht in alle Schulen!**

**Statement** der Vorsitzenden des Landesverbandes Schultheater in Hessen e.V., Ruth Kockelmann,  
zur Situation des Faches Darstellendes Spiel/Theater

**Fachtagung „Kooperationsstrukturen Kulturelle Bildung Hessen stärken“ 29.01.14**

Theater ist wie Kunst und Musik ein wesentlicher Teil unserer Kultur und Demokratie.  
Deshalb gehört es zum Kernbereich der Ästhetischen Bildung in der Schule.

Theater in der Schule heißt,

- allen Kindern und Jugendlichen ein breites Ausdrucksrepertoire zu erschließen und sie zu aktiver, kreativer und ästhetischer Teilhabe am kulturellen Leben – insbesondere an Theater, Tanz, performativen Künsten und Film – zu befähigen.
- junge Menschen zur kundigen und kritischen Auseinandersetzung mit der Theatralisierung und Medialisierung des öffentlichen Lebens zu führen.
- persönlich bedeutsames Lernen und Selbstwirksamkeit zu erfahren, Empathie zu entwickeln und die eigene Identität in der Auseinandersetzung mit fremden Rollen zu entwickeln.
- die Unterrichtskultur in anderen schulischen Fächern durch neue Methoden und Zugänge, durch das Interesse am Kultur-Ich der Schülerinnen und Schüler und vor allem durch das eigene Erlebnis des Lernens in Projekten zu verbessern.

Theater als Fach ist keine weitere Belastung, sondern eine Entlastung für die Schülerinnen und Schüler, es motiviert, integriert und fördert Toleranz, Schulerfolg, Lernkultur und Schulkultur. Aber nur dort, wo das Fach Theater an Schulen professionell unterrichtet und strukturell fest verankert ist, erreicht es die Kinder u. Jugendlichen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Wohnort, sozialem oder kulturellem Hintergrund oder beispielsweise der Verfügbarkeit von Künstlerinnen und Künstlern oder Kultureinrichtungen.

Das Hessische Kultusministerium hat in die Fachentwicklung Darstellendes Spiel/Theater in den letzten 20 Jahren viel investiert. Diese Investitionen sind in der gymnasialen Oberstufe bestens angekommen und haben sich gelohnt. Das Fach ist dort heute unumstritten, beliebt und ein Abiturprüfungsfach, das ernst genommen wird.

Seit 1984 unterstützt und finanziert das Hessische Kultusministerium das HSTT - das Hessische Schultheatertreffen, eines der wichtigsten Projekte unseres Verbandes, dem Forum der Qualitätsentwicklung von Schultheater, in dem alljährlich zwölf herausragende Schultheater-Produktionen prämiert werden und in einzigartiger Atmosphäre ihre Produktionen ins Licht bringen, gemeinsam arbeiten, voneinander lernen und ihre Erfolge für das Schultheater feiern.

In einer beispielhaft nachhaltigen Kooperation mit der Sparkassenkulturstiftung Hessen – Thüringen, die zusätzlich alle ausgewählten Gruppen mit einem Preisgeld von jeweils 1500 Euro belohnt, wurden 30 Jahre lang insgesamt ca. 500.000 Euro dafür ausgegeben, dass jedes Jahr anhand von beispielhaften Theaterproduktionen aus Grundschulen und der Mittel- und Oberstufe über Methodik und Qualität des Schultheaters mit Experten diskutiert werden konnte.

Die Ergebnisse haben sich vielfältig in Publikationen und Fort- und Weiterbildung niedergeschlagen und werden bundesweit beachtet.

Die Investitionen des Hessischen Kultusministeriums in das Schultheater der Primar- und Sekundarstufe I waren ebenfalls erheblich:

- 20 Fachtage im Schultheater-Studio Frankfurt, gleichzusetzen mit insgesamt einer ganzen Lehrerstelle
- Ressourcen im Umfang einer weiteren Lehrerstelle für die Erarbeitung eines Lehrplans Darstellendes Spiel für die Sekundarstufe I
- Veröffentlichung dieses Lehrplans als Handreichungen des HKM für Darstellendes Spiel in der Sekundarstufe I
- neun Weiterbildungskurse im Umfang von je drei Jahren für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe und der Sekundarstufe I, deren Gesamtkosten sich auf ca. 1 Million Euro plus Personalressourcen im Umfang von ca. 50 Jahres-Lehrerstellen belaufen.

Schulen, Lehrerinnen und Lehrer haben im Übrigen ebenfalls investiert und tausende funktionierender Wahlpflichtkurse Darstellendes Spiel in den Jahrgängen 5 bis 10 durchgeführt, Modelle wie Theaterklassen, Projektunterricht oder Ästhetische Schwerpunkte und Profilbildungen entwickelt, ob nun in Grund-, Förder-, beruflichen wie auch allen anderen Schulen.

Darstellendes Spiel/Theater als Fach hat sich längst und lange bewährt. Hunderte qualifizierter und staatlich geprüfter Theaterlehrerinnen und –lehrer stehen bereit und sind sofort einsatzfähig. Konzepte für schnell wirksame Weiterbildungen von Grundschul- und Mittelstufenlehrkräfte liegen dem Hessischen Kultusministerium vor und können sofort umgesetzt werden.

Das alles wurde investiert und klingt vielversprechend, aber wie ist die Situation des Faches heute, am 29. Januar 2014, konkret?

- Das Fach hat keinen Platz in der Stundentafel in den Stufen 1-10!
- Es gibt keine Weiterbildungskurse für Lehrkräfte, die nicht in Gymnasien arbeiten!
- Es gibt immer noch keinen Lehramts-Studiengang Darstellendes Spiel /Theater in Hessen!

Sollten alle die Investitionen der vergangenen Jahre ins Leere laufen, fehlinvestiert sein?

Sollen stattdessen neue Investitionen in punktuelle kulturelle Kooperations-Projekte umgeleitet werden?

Soll gerade den Jugendlichen, die den Lernort Schule nach zehn Jahren verlassen, der produktive und rezeptive Zugang zum Theater verwehrt oder bestenfalls dem Zufall überlassen bleiben?

Soll allen hinlänglich bekannten Expertenmeinungen und Empfehlungen zum Trotz Theater nur einem Bruchteil der Schülerinnen und Schüler Hessens zugute kommen, Hochbegabte unentdeckt, Bildungsbenachteiligte benachteiligt bleiben, der staatlichen Verantwortung für Bildungsgerechtigkeit in Hessen, der staatlichen Garantie für Zugang zu kulturellen Bildung nicht nachgekommen werden, Theater kein Teil der formalen Bildung sein?

**Das kann nicht ernsthaft das Interesse des Hessischen Kultusministeriums sein, denn**

- das Theaterspielen ist eines der machtvollsten Bildungsmittel: ein Mittel, die eigene Person zu überschreiten, ein Mittel der Erkundung von Menschen und Welt, ein Mittel der Gestaltung der eigenen Zukunft (nach Hartmut von Hentig).
- Schule ist eine kulturelle Einrichtung, in manchen Gebieten Hessens der einzige Ort, an dem Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, kulturelle Bildung im Theater zu erfahren.

**Ich möchte mit meiner Vision 2020 enden:**

- Alle 863.330 Schülerinnen und Schüler Hessens haben in allen 2044 Schulen Hessens die Möglichkeit, an schulischen Theaterangeboten teilzunehmen, d.h. das Fach ist in der Stundentafel verankert.
- Allen Schulen stehen dazu qualifizierte Lehrkräfte in ausreichender Anzahl zur Verfügung, d.h. es gibt Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte aller Schulformen und einen Lehramtsstudiengang Darstellendes Spiel/Theater in Hessen.

Alles, was für eine grundständige Allgemeinbildung in den Darstellenden Künsten benötigt wird, hat das Hessische Kultusministerium bereits geschaffen und aus Steuermitteln bezahlt.

Was uns fehlt, ist der Startschuss eines Ministers, der den Wert kultureller Bildung richtig einschätzt und mit seinem Ministerium den begonnenen und vielversprechenden Weg weitergeht.

Ruth Kockelmann



Landesverband  
Schultheater in Hessen e.V.  
LSH

Landesverbandes Schultheater in Hessen e.V. (LSH), Fachverband für hessische Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen und Schulstufen, die mit Schülerinnen und Schülern Theater spielen, gespielt haben oder Theater spielen wollen, sei es im Rahmen von Theaterprojekten oder im Unterrichtsfach Darstellendes Spiel.

Kontaktdaten:

Landesverband Schultheater in Hessen e.V.

Andrea Fischer, Geschäftsstelle

Rodensteiner Straße 49

64407 Fränkisch-Crumbach

(0 61 64) 51 55 89

[schultheater-in-hessen@gmx.de](mailto:schultheater-in-hessen@gmx.de)

[www.schultheater-in-hessen.de](http://www.schultheater-in-hessen.de)